

# Modul Produktlizenzierung & Aktivierung

Testphase, Aktivierung, Editionen und Limits von Ordivis Plattform selbst

Produktversion 2026.08.19 · Handbuch-Revision 1.0

Stand 19.08.2026 · Plattform .NET 10 / Windows Server

ID-43 Lizenzierung

# Modul Produktlizenzierung & Aktivierung

Wie fast jede professionelle Software wird auch Ordavis Platform lizenziert: Ein gültiger Lizenzschlüssel schaltet das Produkt frei und legt fest, in welchem Umfang Sie es nutzen dürfen. Dieses Dokument erklärt, wie diese Produktlizenz funktioniert, vom kostenlosen Testzeitraum über die Aktivierung bis zu dem, was passiert, wenn eine Lizenz ausläuft.

Eine Verwechslung sei gleich zu Beginn ausgeräumt: Hier geht es um die Lizenz *für Ordavis Platform selbst*, also um Ihr Recht, diese Software einzusetzen. Nicht gemeint sind die Lizenzen der Programme, die Ihre Organisation verwaltet (etwa Office- oder Fachanwendungen). Diese kundeneigenen Software-Lizenzen gehören ins Asset-Modul (ID-23).

## INHALT

### 1 Testphase

### 2 Lizenz importieren & aktivieren

Hardware-Fingerprint & statische MAC-Adresse (Voraussetzung)

### 3 Editionen & Limits

### 4 Verhalten nach Ablauf

### 5 Lizenzstatus im Blick

### 6 Rollen & Rechte (Auszug)

### Verwandte Themen

## 1 Testphase

Nach der Installation läuft eine **Testphase von 30 Tagen** mit **vollem Funktionsumfang**. Der Lizenzstatus und die verbleibenden Tage werden im Client angezeigt.

## 2 Lizenz importieren & aktivieren

Abbildung 1 zeigt die Seite *Lizenz & Aktivierung* mit allen genannten Bereichen.

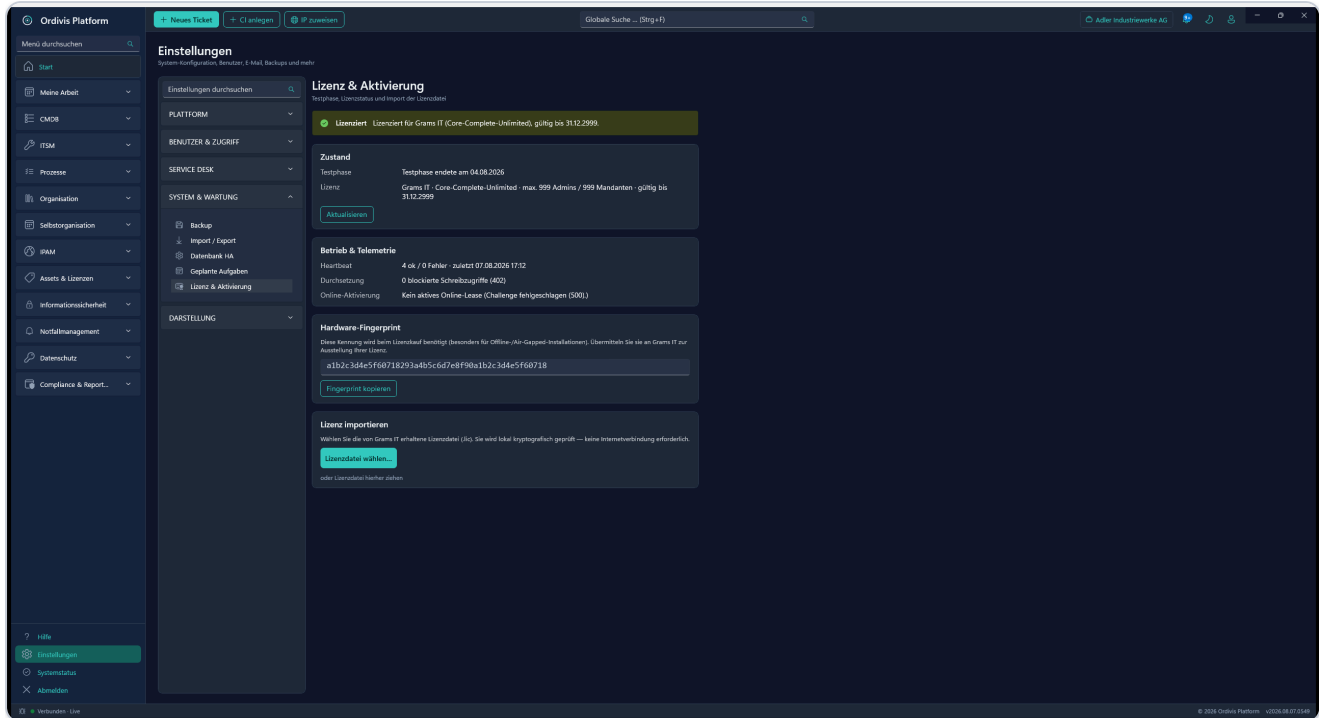


Abb. 1 – Lizenz & Aktivierung: Lizenzstatus, Edition/Limits, Betriebs-Telemetrie, Hardware-Fingerprint und Import der Lizenzdatei.

 **Nur im Client:** Fußbereich ▶ Einstellungen ▶ Lizenz & Aktivierung ·  `licensing.manage` — Das Portal zeigt einen Hinweis, wenn die Lizenz abläuft, führt die Aktivierung aber nicht durch.

**Voraussetzung:** Die signierte Lizenzdatei liegt vor. Sie ist an den **Fingerprint** dieses Systems gebunden – eine Datei für einen anderen Server wird abgelehnt.

 **Pflichtreihenfolge** — der Fingerprint muss dem Herausgeber **vor** der Ausstellung vorliegen. Wer die Datei zuerst anfordert und den Fingerprint danach abliest, bekommt eine Lizenz, die nicht passt.

1. Öffnen Sie *Einstellungen* ▶ *Lizenz & Aktivierung* und lesen Sie den **Hardware-Fingerprint** ab.
2. Fordern Sie beim Herausgeber die Lizenzdatei für genau diesen Fingerprint an.
3. Importieren Sie die **signierte Lizenzdatei**.
4. Ordivis Platform prüft die Signatur (ECDSA) und bindet die Lizenz an den Fingerprint.

 **Ergebnis:** Der Lizenzstatus wechselt auf **aktiv**; Edition und Limits werden angezeigt (Abbildung 1).

**Offline- vs. Online-Aktivierung:** Die Aktivierung funktioniert **immer offline** über die signierte Lizenzdatei – eine Internet-Verbindung ist für den Betrieb nicht erforderlich. Ist die **Online-Aktivierung** aktiviert (Standard bei Neuinstallationen), meldet sich Ordivis Platform zusätzlich regelmäßig beim Aktivierungsdienst und holt eine kurzlebige **Bestätigung (Lease)**. Der Lizenzstatus zeigt dann **Online-Aktivierung: ja** an. Diese Online-Prüfung ist **beratend**: Ist der Dienst nicht erreichbar, bleibt die Installation über die Lizenzdatei uneingeschränkt gültig – es entsteht **keine Sperre** durch fehlende Netz-Verbindung.

**Datenschutz:** Übertragen werden ausschließlich Lizenz-Kennung und ein anonymer Hardware-Fingerprint (ein Hash, keine personenbezogenen Daten). Wer die Online-Aktivierung nicht wünscht, deaktiviert sie in `appsettings.json` (`Activation:OnlineMode = false`) und betreibt Ordavis Platform rein offline.

## Hardware-Fingerprint & statische MAC-Adresse (Voraussetzung)

Der Fingerprint wird aus **stabilen** Hardware-Merkmalen gebildet: der Windows- `MachineGuid` und den MAC-Adressen der **physischen** Netzwerkkarten. Bewusst **nicht** einbezogen werden reine Host-/Virtualisierungs-Adapter (Hyper-V Default Switch, VPN-/TAP-Tunnel, WSL-/Docker-Bridges) – diese dürfen wechseln, ohne die Aktivierung zu beeinflussen.

**Voraussetzung in virtuellen Maschinen:** Die MAC-Adresse der **primären vNIC** muss statisch sein. Konfigurieren Sie in Ihrem Hypervisor eine **feste MAC** (Hyper-V/VMware/Proxmox: „static“ statt „dynamic“). Ändert sich die MAC beim Neustart oder bei einer Live-Migration, ändert sich der Fingerprint und die Aktivierung sperrt fälschlich mit „**Manipulation erkannt**“.

Wechselt die Hardware **legitim** (z. B. NIC-Tausch, geplante Migration), erkennt Ordavis Platform dies an den untereinander konsistenten, aber vom aktuellen System abweichenden Aktivierungs-Ankern und **bindet automatisch neu** – ohne Datenverlust und ohne dass die Testphase zurückgesetzt wird. Bei einer an eine **bestimmte** Hardware gebundenen (Single-Node-)Lizenz fordern Sie nach einem Hardware-Wechsel eine **Re-Aktivierung** beim Herausgeber an.

## 3 Editionen & Limits

Die Lizenz legt fest:

- **maximale Administratoren** (Benutzer mit `system.config.manage`),
- **maximale Mandanten**,
- **freigeschaltete Module**.

**Achtung:** Das Überschreiten des **Administrator-Limits** wird beim Anlegen bzw. Zuweisen einer Admin-Rolle mit **HTTP 402** abgelehnt (siehe ID-41).

## 4 Verhalten nach Ablauf

Läuft die Lizenz ab, wechselt Ordavis Platform in einen **eingeschränkten Modus**: **schreibende** API-Aufrufe werden mit **HTTP 402** abgewiesen, lesender Zugriff bleibt möglich, damit keine Daten verloren gehen. Im Portal und Client erscheint ein Hinweis-Banner.

## 5 Lizenzstatus im Blick

Ein **Banner** und die Lizenzseite zeigen jederzeit Status, Edition, Resttage und Limits. Läuft die Lizenz bald ab, werden Administratoren rechtzeitig benachrichtigt.

## 6 Rollen & Rechte (Auszug)

| Recht                         | Erlaubt                           |
|-------------------------------|-----------------------------------|
| <code>licensing.read</code>   | Lizenzstatus ansehen              |
| <code>licensing.manage</code> | Lizenz importieren und aktivieren |

## Verwandte Themen

- ID-42 – Modul Mandantenfähigkeit – Limits je Mandant
- ID-41 – Modul Identität, Benutzer & Rollen – gezählte Benutzer und Rollen
- ID-23 – Modul Asset- & Vertragsmanagement – Abgrenzung zu Softwarelizenzen Ihrer eigenen Programme
- ID-50 – Betriebshandbuch – Installation & Serverbetrieb – Aktivierung auf dem Server